

Pressestimmen - Bericht aus der Heilbronner Stimme 2012

Heilbronn

Es sind keine 100 Kilometer bis zur Grenze ins bayerische Nachbarbundesland. Auf der A6 ist man ruckzuck in, nun gut, fränkischen Gefilden. Zu dieser Jahreszeit aber scheint das einfach nicht nah genug zu sein. Der Heilbronner und seine Mitmenschen aus dem Umland wollen noch näher dran sein am blau-weißen Lebensgefühl und holen sich kurzerhand das urbayerischste Fest direkt vor die Haustür.

1320 Menschen feierten mit Brez'n, Schweinshaxen und halben Giggern am Samstag in der Horkheimer Stauwehrhalle ausgelassen das zweite Oktoberfest der TSB-Handballer. Etwas gediegener ging's dann am Sonntag weiter: Nach dem Festgottesdienst gab's ein Weißwurstfrühstück und Musik vom Böckinger Musikverein.



90 Prozent in Trachten-Outfit

Eins muss man den Schwaben ja lassen, wenn sie zu einer Motto-party gehen, dann auch stilecht. Rund 90 Prozent der Anwesenden tragen am Samstagabend schicke Dirndl mit tiefen Ausschnitten oder Krachlederne mit Karohemd, es ist ein wahrer Karohimmel. Die Waldmühlbacher stimmen auf der Bühne „Rot sind die Rosen“ an und an den seit Monaten ausverkauften Tischen wird im Takt geschunkelt. Gemeinsam die Krüge hoch stemmen und dann ein feierliches „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ angestimmt.

Die Stimmung ist fröhlich, überall ist breites Lachen zu sehen. Andreas Herrmann ist ganz begeistert. „Da können sich die Münchner noch eine Scheibe abschneiden“, ist er sich sicher. Er ist in weiß-blauen Karos mit Lederhose gekleidet. „Es sind tolle Kleider und man will ja den Organisatoren auch zeigen, dass man dabei ist“, erklärt der Bad Wimpfener, der seine Hose auf dem Talmarkt erworben hat.

Tracht ist in, bestätigen auch Danina Hanold und Michaela Koch, die ihre Dirndl seit letztem Jahr im Schrank haben. „Wenn so was stattfindet, muss man auch im Dirndl kommen“, finden sie. Sonst haben sie die guten Stücke allerdings noch nicht getragen. „Vielleicht wenn sich mal ein Anlass bietet.“

Abwechslung

Lena Adelhelm aus Nordheim findet es schlicht eine gute Abwechslung zum üblichen Discobesuch. Natürlich sei das alles eine Trendgeschichte, gibt Valerie Lehmann aus Böckingen zu, die mir ihren Freundinnen aber auch schon auf der Münchner Wiesen und auf dem Stuttgarter Wasen war. „Wir sind trotzdem stolze Schwaben!“ und je mehr auch in Tracht kämen, desto besser sei die Stimmung.

Diese Einstellung gefällt Oliver Löschner, einer der vier Organisatoren. „Ich finde persönlich, wenn man aufs Oktoberfest geht, dann auch in Tracht, das passt einfach.“ Das sehe schlicht gut aus und trage auch zur Stimmung bei. Und die ist in Horkheim ganz hervorragend und darauf Prosit.

Guter Zweck

Ein Teilerlös des Oktoberfestes geht an die am 26. Mai 2011 gegründete Handballakademie Heilbronn-Franken. Diese will talentierte ehrgeizige Jugendliche an den Leistungssport heranführen.

